

G E S I C H T E R & G E S C H I C H T E N

Ein Arbeitsplatz wie am Mittelmeer

Finanz Informatik GmbH gewinnt den Wettbewerb für die schönsten Firmengärten

VON JULIANE KAUNE

Über die klassischen Büroflanzen aus der Liga der Yucca-Palmen und Ficusse können die Mitarbeiter der Finanz Informatik GmbH nur lächeln. Denn die Datenverarbeitungsexperten der Sparkassengruppe sind an ihrem Arbeitsplatz rund ums Jahr von einer außergewöhnlichen Pflanzenlandschaft umgeben. Ob Olivenbäume, Akazien, Magnolien, Granatäpfel oder Cornelkirschen – wer durch Innenhöfe und Verbindungstrakte des gläsernen Bürogebäudes am Kronsberg geht, fühlt sich (fast) wie am Mittelmeer. Wie einzigartig der rundum grüne Komplex ist, haben Mitarbeiter und Unternehmensleitung nun schriftlich: Die Jury des regionsweiten Wettbewerbs für Firmengärten hat die Finanz Informatik mit dem ersten Preis belohnt. Oberbürgermeister **Stephan Weil** (50) überreichte am Freitag Unternehmenschef **Klaus-Peter Kubiak** (61) Urkunde und Siegerskulptur.

26 Unternehmen aus Stadt und Region hatten sich beteiligt. Ausgezeichnet wurden auch die Kosmetikfirma Hildegard Braukmann aus Großburgwedel, die Bürogemeinschaft Kap Horn aus der Nordstadt und der Dachdeckerbetrieb Heinz Ewald aus Ricklingen. Doch so viel gelungen gestaltetes Grün wie bei den Datenverarbeitern gab es sonst nirgends. Entsprechend stolz führten nach der Preisverleihung Ideengeber und Praktiker des im Expo-Jahr 2000 gestarteten Pflanzenprojekts durch die Räume. Von Landschaftsarchitekt Prof.



Grüne Ideen: Falk Trillitzsch, Volker Bursch und Michael Steinkamp (von links) freuen sich über ihren prämierten Büro-Garten. Steiner

Falk Trillitzsch (67) stammt die Konzeption, Gärtnermeister **Michael Steinkamp** (52) und sein Team pflegen die Büro-Vegetation, und **Volker Bursch** (53), zustän-

dig für das Gebäudemanagement, unterstützt die Grünexperten bei der Logistik. Als Mitarbeiter der Finanz Informatik GmbH ist Bursch zugleich einer der

Nutznießer der grünen Büros. Und die, betont er, seien nicht nur für das Raum-, sondern auch für das Arbeitsklima von Vorteil.